



Man fragt oft: Was heißt konservativ? ...

Es giebt ein altes, gutes politisches Sprichwort: Quies non movens, das heißt, was ruhig liegt, nicht stören, und das ist echt konservativ: eine Gesetzgebung nicht mitmachen, die den ruhigen, wo das Bedürfnis einer Aenderung nicht vorliegt. ...

Man wirft mir vor, ich sei als Ministerpräsident und Kanzler auch nicht konservativ gewesen, denn ich hätte viel alte Formen zertrümmert und viel Neues aufgerichtet. ...

Wir stand bei Antritt meines Ministeriums und schon vorher, in Frankfurt, die Ueberzeugung fest, daß wir nur durch Wiedervereinigung der deutschen Nationalität und durch die Einheit der deutschen Stämme die Fähigkeit, unter den europäischen Völkern frei zu atmen und zu leben, würden erlangen können. ...

Wir hatten und haben ja auch als Preußen ein besonderes Nationalgefühl, ursprünglich eine Abzweigung vom großen Deutschen. Im Grunde hat es nicht mehr Berechtigung, als der spezifische Patriotismus deutscher Staaten. ...

Dannals waren also die Aufgaben eines leitenden Ministers andere, wie heute, nachdem wir eine der ersten — so will ich doch lieber sagen — Nationen in Europa zu sein von Gott berufen sind. So war es meine Aufgabe, vor allem unser Nationalgefühl zur Entwicklung zu bringen. ...

Den Vorwurf der Abtrünnigkeit, welchen mir Viele der heutigen Konservativen machen, die ihrerseits keine erkennbaren Zwecke verfolgen, halte ich also für ungerecht. Die Einigung Deutschlands war eine konservative That, und ich stehe mit reinem Gewissen vor jedem Examen, das mir darüber aufgelegt werden könnte. ...

Meine Wünsche sind nicht gegen die jetzige Regierung gerichtet, ich möchte nur, daß sie den erwähnten lateinischen Spruch Quies non movens beachte, als einen der obersten staatsrechtlichen Grundsätze. ...

So begreife ich Sie als meine politischen Freunde und hoffe, daß Sie Alle, die hier im Bunde sind, in diesem Sinne sich konservativ nennen. Ich werde nicht lange mehr Ihr Mitarbeiter sein. ...

Unter den vom „hochseligen Herrn“ vorgezeichneten Maßnahmen ist die Politik verstanden, welche im Auftrage und im Einverständnis mit Kaiser Wilhelm I. Fürst Bismarck als Reichskanzler und preussischer Ministerpräsident gemacht hat. ...

Berlin, 17. April.

Kontreadmiral Rötter ist zum Chef des Uebungsgelehrten ernannt, während der bisherige Chef des Uebungsgelehrten Schröder unter Beförderung zum Vize-Admiral zum Chef der Marineleitung in der Nordsee ernannt worden ist. ...

Die Verhandlungen mit den reichsständischen Familien wegen Abfindung der Steuerfreiheit sind eingeleitet. Wie der Finanzminister Dr. Miquel gelegentlich der Berathung des Einkommensteuergesetzes in der Herrenhauskommission erklärt hat, würde, sofern diese Verhandlungen zu keinem positiven Ergebnisse führen sollten, die Staatsregierung zu einer einseitigen Regelung der Frage durch Erlass eines Gesetzes übergehen. ...

Die preussische Staatsschuld belief sich nach der dem Landtage jetzt mitgetheilten Uebersicht der Staatsschuldenkommission am 31. März 1890 auf 4775853450 M. Sie hat sich gegen das vorausgehende Jahr um 326184091 M. erhöht. ...

Für das Offizierkorps der deutschen Armee wird die Einführung eines grauen Paletots anstatt des bisherigen schwarzen in Aussicht genommen. ...

Ueber die Ausbildung der Ersatz-Reservisten, von denen in diesem Jahre 12500 zur ersten Uebung auf 10 Wochen einberufen werden, hat das Kriegsministerium folgende Bestimmungen erlassen: 1) die Ersatzreservisten sind im allgemeinen dazu bestimmt, im Kriege frühzeitig als Ersatz nach dem Kriegsschauplatz nachgeschickt zu werden. ...

Der Superintendent Faber in Magdeburg ist als Hofprediger nach Berlin berufen worden und wird wahrscheinlich dem Hofe Folge leisten. ...

Der Reichsanzeiger kommt auf die Reichstags-Sitzung vom 3. Februar zurück, worin die Auslieferung des von Leipzig aus verfolgten, von der argentinischen Regierung verhafteten, aber wieder freigelassenen Bankdirektors Winkelmann zur Sprache kam, und theil in längerer Auseinandersetzung und durch Altentwürfe belegt folgendes Wesentliche mit: Die argentinischen Justizbehörden haben einem deutscherseits erneuerten Auslieferungsantrage keine Folge gegeben. ...

Belgien. Der Verein der Ritter der Arbeit im Kohlenbeken von Charleroi, welcher gegen 20 000 Mitglieder zählt, hat beschlossen, am 1. Mai zu feiern. ...

Rußland. Eine Gruppe französischer Kapitalisten und eine Pariser Eisenbahngesellschaft hatten der russischen Regierung ihre Dienste und Kapitale behufs Errichtung von neuen Eisenbahnlinien, deren Bau schon lange geplant, aber immer verzögert worden, angeboten. ...

Die der russischen Armee zum Zwecke der weiteren Ausbildung zugetheilten 26 serbischen Offiziere sind diesen Sonnabend unter Führung des ehemaligen Kriegsministers Gruic nach Petersburg abgereist. ...

Bulgarien. Das Pesther Regierungsblatt „Remjet“ enthält über die Mörder Beltschew's jetzt Folgendes aus Sofia: Es waren vier Mörder, die nach Verübung der That nach Serbien flüchteten. ...

Griechenland. Der feierliche Uebertritt der evangelischen Kronprinzessin Sophie (Schwester des deutschen Kaisers) in die griechisch-katholische Kirche findet am 2. Mai statt. Die Synode hat beschlossen, die Kronprinzessin von der nach strengengriechischen Kirchenrecht erforderlichen Taufe zu entbinden. ...

aus dem Provinz

Braudens, den 18. April 1891.

Die Weichsel ist hier weiter auf 2,28 Meter gestiegen; auch bei Thorn steigt der Strom langsam weiter. ...

Die Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Marienwerder-Stuhm steht nun also bevor. Schon Anfang März haben wir unsere Ansicht dahin geäußert, daß die Deutschen aller Parteien, wenn sie einen Deutschen in Marienwerder-Stuhm durchbringen wollen, sich darüber klar sein müssen, daß das nur dann geschehen kann, wenn ein gemeinsamer Kandidat mittlerer Parteirichtung nicht bloß aufgestellt wird, sondern daß auch lebhaft und fest für ihn agitirt werden muß. ...

liberalen Mann, als Kandidaten anzuzeichnen, es ist unmöglich eine Spaltung der Deutschen eingeleitet, welche durch noch verstärkt wird, daß die Ultramontanen die Stimmen der deutschen Katholiken, für den Katholiken v. Dörmann, den polnischen Kandidaten zu gewinnen suchen. ...

Der zum Landrath des Kreises Darkehmen vom Kreisrat gewählte Staatsanwalt v. Sauten in Bartenstein hat die Bestätigung nicht erhalten. ...

Die Budgetkommission des Bau eines Danziger Centralbahnhofs angenommen. ...

Im Eisenbahndirektionsbezirk Bromberg sind im Monat Februar 18 Unfälle im Eisenbahnbetriebe vorgekommen, und zwar 4 Entgleisungen, 2 Zusammenstöße und 12 sonstige Unfälle; getödtet wurden 2 Reisende und 4 Bahnbeamte; verletzt 3 Bahnbeamte. ...

Herr Samuel Wilkinson aus London, Untersekretär der Midway-Judenmission, ist in Begleitung eines getauften Proselyten hier eingetroffen, um vor allem das neue Testament unter den Juden zu verbreiten. ...

Die gefristete zweite „Tannhäuser-Aufführung“ im Stadttheater gab der ersten nichts nach. Den „Tannhäuser“ sang diesmal Herr Memorial, der alle seine bedeutenden gesanglichen und schauspielerischen Mittel zur wirklichen Darstellung der Partie aufbot. ...

Verdi's Oper „Rigoletto“, die am nächsten Sonntage zum ersten Male in Braudens aufgeführt wird, soll in der gleichen Einrichtung und musikalischen Auffassung dargestellt werden, wie dies in der weltbekanntesten italienischen Rigoletto-Oper in Berlin geschieht. ...

Die nunmehr abgeschlossenen Rechnungen haben ergeben, daß die Theaterleistungen dem Mädchen-Waisenhaus genau 500 Mark und die Vorlesungen des Herrn Harter 300 Mark Reinertrag verschafft haben. ...

Der Regierungs-Assessor Felte in Königsberg ist an die Provinzial-Steuer-Direktion in Danzig versetzt. ...

Thorn, 17. April. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts hatte sich der Arbeiter Andreas Sakowski aus Moden wegen gemeinschaftlichen Straßenraubes zu verantworten. ...

Die Weichsel ist hier weiter auf 2,28 Meter gestiegen; auch bei Thorn steigt der Strom langsam weiter. ...



12-15  
Breitestrasse  
und  
27-29  
Brüderstrasse

# Rudolph Hertzog

Berlin C.

Gründung 1839.

Aufträge von  
20 Mk. an,  
Proben, Preislisten  
franco.

## Tücher, Reisedecken etc.

### Grosse Starkwollige Tücher.

Reinwollene Lama-Qualitäten in glatten Melangen, auch mit Bordüren und in neuesten Karos, Grösse 195×200 cm., das Stück 6 M., 7 M. 50 Pf., 8 M., 10 M., 12 M., 13 M. 50 Pf., 15 M., 17 M. 50 Pf. und 20 M. In Schwarz, Stück 10 M., 12 M., 16 M. 50 Pf., 17 M. 50 Pf. und 20 Mk.

Seiden-brochirt, Grösse 165 cm., Stück 9 M. 186 cm., Stück 20 M.

### Tailen- und Kindertücher.

Reinwollene Lama-Qualitäten, Grösse 110×125 cm., das Stück 2 M., 2 M. 50 Pf., 3 M. 75 Pf., 3 M. und 3 M. 75 Pf.

Seiden-brochirt, Gr. 100 cm., 3 M. 50 — 115 cm., 4 M. 50 Pf.

### Kopf- und Schultertücher.

Aus Zephyr-Wolle (gestrickt), das Stück 80 Pf., 2 M. 50 Pf., 3 M., 4 M. 50 Pf., 5 M., 5 M. 50 Pf. und 6 M.

Aus Seide, in allen Farben, das Stück 4 M. 50 Pf. und 6 Mk.

„Hermosa“, Schulterkragen aus Zephyr-Wolle mit Seiden-Chenille durchwebt, in Schwarz und Weiss, 3 M. 75 Pf.

### Seidene Fichus und Echarpes.

Seiden-Chenille-Fichus: Schwarz und Farbig, Stück 3 M. und 4 M., Weiss, Stück 4 M. und 5 M. 50 Pf.

Chenille-Echarpes: Schwarz u. Farbig, 12 M. u. 16 M. 50 Pf.

Reinseidene Spitzen-Fichus in Schwarz: das Stück 3 M. 50 Pf., 6 M., 7 M. 50 Pf., 9 M., 12 M., 13 M. 50 Pf. bis 45 M.

Spitzen-Echarpes, Schwarz: Stück 4 M. 50 Pf., 9 M. bis 35 M.

Reinseidene Echarpes, Fantasie-Gewebe, in allen Farben, Stück 7 M. 50 Pf., 8 M. und 9 M.

Echarpes für Gesellschaften, Wolle mit Seide, in allen hellen Lichtfarben, Stück 6 M. und 10 M. 50 Pf.

### Schwarze Cachemir-Tücher und -Châles.

Tücher: Wollengefrant, Grösse 180 cm., 7 M., 8 M., 10 M. und 11 M., Seidengefrant, 167 cm., Stück 9 M., 10 M. 50 Pf. bis 18 M.

Châles: Wollengefrant, 180×360 cm., Stück 13 M., 16 M. bis 30 M.

## Perl- und Cordel-Umhänge.

„Iside“. Reich verperlter Kragen auf Tüll mit Perl-Franse, Stück 3 M.

„Giggia“. Grösserer Kragen aus reich verperltem Seiden-Rips mit weit ausgeschnittenem Stuart-Kragen und reicher Perl-Franse, Stück 5 M.

„Malvina“. Kragen aus reich verperltem Sammet u. Perl-Franse, St. 6 M.

„Mirra“. Grösserer Kragen aus reich verperltem Seiden-Rips, Stuart-Kragen und reicher Perl-Franse, das Stück 7 M. 50 Pf.

„Penelope“. Reich verperlter Kragen auf Sammet mit Stuart-Kragen und langer Perl-Franse, das Stück 7 M. 50 Pf.

„Ottilla“. Grösserer Kragen aus reich verperltem Sammet mit Stuart-Kragen und reicher Perl-Franse, das Stück 9 M.

### Reinwollene Echarpes.

#### Sommer-Plaids für Damen.

Grosses Sortiment neuester Karos und Streifen, Grösse 115×160 cm., das Stück 3 M. 25 Pf. Grösse 120×165 cm., das Stück 5 M., 7 M. 50 Pf. und 10 M.

Seiden-brochirt, Grösse 85×165 cm., das Stück 10 M. 50 Pf.

Obige Echarpes eingeschnallt in reizende, elegante Riemen mit Nickelgriff und Nickel-Armring (Metall vernickelt) 50 Pf. mehr.

### Reise-Plaids.

Grosse Muster-Auswahl. Für Knaben: Grösse 138×285 cm., das Stück 7 M. 50 Pf. — Für Herren: Grösse 170×400 cm., das Stück 10 M. 50 Pf., 13 M. 50 Pf., 15 M., 17 M. u. 20 M.

### Reise-Decken.

Halbwollene Decken, in Streifen-Mustern, Grösse 125×165 cm., Stück 5 M.

Sealskin-Decken, Grösse 125×165 cm. Einfarbig, Stück 6 M., 9 M. u. 12 M. Gestreift, Stück 7 M. 50 Pf. Bedruckt, in den neuesten Mustern, Stück 13 M. 50 Pf. und 18 M.

Kameelhaar-Decken, mit ganzwollener Borde eingefasst, Grösse 140×170 cm., Stück 18 M., 20 M. und 21 M.

Lamskin-Decken, aus festgesponnener Lammwolle, Grösse 140×170 cm., Stück 20 M.

Lama-Decken, aus plüschartigem, weichwolligem Stoff, Grösse 140×170 cm., Stück 15 M. und 24 M.

Alpacca-Decken, aus bestem Mohair-Material, Grösse 140×170 cm., Stück 25 M., 27 M., 30 M. u. 45 M.

### Haus-Decken

aus weichem, veloursartigem Wollstoff, in bunten Streifen. Zu empfehlen als Reise-, Chaiselongue- und Schlaf-Decke, daher auch besonders gross: 150×205 cm., das Stück 16 M.

### Sommer-Wagendecken

aus reinwollenem Körper, Grösse 140×170 cm., in feinen hellen und dunklen Karos, mit Wollen-Atlas-Einfassung, das Stück 9 M., mit Seiden-Atlas-Einfassung, Stück 15 M.

Plaid-Wagen-Decken aus bestem Cheviot-Material in englischem Muster-Geschmack, Grösse 140×180. Stück 10 M.

Gelbe geglättete Leder-Riemen zum Einschnallen der Reisedecken:

Hand-Riemen, Stück 50 Pf., 1 M. und 1 M. 50 Pf.

Umhänge-Riemen, Stück 1 M. 20 Pf.

Der soeben erschienene Frühjahrs-Catalog wird auf Wunsch gratis u. franco zugesandt.

An Sonntagen und christlichen Feiertagen bleiben die Verkaufsräume und Bureaux geschlossen.











28. Forts.]

Wirre Wege.

[Nachdr. verb.]

Roman von Hans von Spielberg.

Zweiter Theil.

1.

„Mein theurer Freund!

„Sonnig und herzlich danke ich Dir, mein geliebter Bruno, für Deinen Brief. Er hat mir ja das gebracht, dessen ich am meisten bedurfte: aus wahrer Freundesherzen stammende Worte des Trostes; er gab mir ja die Zuversicht, daß unsere Liebe zu einander auch die schwerste Prüfung überwinden wird.

„Aber, mein Bruno, ich vermag kein Absehen zu finden, wann die Zeit der Prüfung ein Ende erreichen könnte, ich kann auf Dein Fortschreiten und Fragen nichts entgegen, als: wir müssen ausharren, wir dürfen den Glauben an eine bessere Zukunft, an unser Glück nicht verlieren.

„Alles, was Du mir über jenen Mann schreibst, der zum Dämon unseres Lebens geworden ist, wußte ich bereits — ich wußte auch das, was Du schonend der Tochter verschweigst.

„Ich durchlebte den Donnerstag in tödtlicher Angst. Bernat hatte kein Hehl daraus gemacht, daß er Dir gegenüberstehen würde, ja, er hatte mit seiner unfehlbaren Sicherheit im Waffengebrauch geradezu geprahlt. Gott hat mir freilich — ich habe es in diesen Tagen mit rechter, inniger Dankbarkeit erkannt — ein starkes Herz gegeben, aber ich bin doch ein Weib. Warum soll ich es verschweigen, ich zitterte um Dich, mein Bruno.

„Erst spät am Nachmittag kehrte Bernat zurück und drang in rohester Weise, die er in den letzten Tagen stets gezeigt, sofort in das Zimmer meines unglücklichen Vaters ein. Ich war anwesend, aber er achtete meiner Gegenwart nicht und ich gewann es nicht über mich, Papa, dessen Hand die meine krampfhaft umspannte, mit ihm allein zu lassen.

„Bernat sah fürchtbar erregt aus, er machte den Eindruck eines halb Trunkenen — aber was er sprach, war von einer fürchterlichen Logik.

„Zuerst erprechte er von meinem willenlosen Vater eine Anweisung auf eine ungeheure Summe! Ah, hätte er uns alles, alles genommen und uns das übrige, was dann kam, erspart! Raum hatte er aber das Papier in seine Brusttasche gesteckt, so erzählte er — vor mir, Bruno — was zwischen Euch, was zwischen Deinem Freunde und ihm vorgegangen war. Mit rücksichtsloser, cynischer Offenheit, mit der ganzen Schadenfreude der tiefsten moralischen Verkommenheit enthüllte er die Einzelheiten der — ersten Ehe meines Vaters und schleuderte dem unglücklichen Kranken die Thatsache ins Gesicht, daß das Geheimniß jetzt vor aller Welt offen daliege. Nur die Geschichte von jenem Diebstahl, dessen Du erwähnst und dessen Zusammenhang mit dem Uebrigen ich mir leicht kombinieren kann, verschwiegte er.

„Ich war während seiner Rede, deren Rücksichtslosigkeit mir, ich fühlte es wohl, hauptsächlich galt, die mich in's Herz treffen sollte, völlig sassunglos — der kleine Rest von Ueberlegung, welcher mir blieb, vereinigte sich einzig auf meinen Vater, der ohne ein Wort der Widerrede mit starren, weitgeschlossenen Augen in seinem Lehnstuhl saß und nur von Zeit zu Zeit wie im verzweiflungsvollen Schmerz aufstöhnte; niemals, zu keiner Stunde, habe ich meinen unglücklichen Papa mehr geliebt als in diesen Augenblicken!

„Allmählich aber kehrte doch meine Fassung wieder, sie erstarrte an meiner Entrüstung — alles Leid, aller Seelenschmerz trat vor dem Gefühl des Absehens zurück, den ich dem Glenden gegenüber empfand. Mir war, als müßte ich handeln. Mit einem schnellen Entschluß sprang ich auf und klingelte. Gerting war sofort zur Stelle.

„Hören Sie den Herrn dort aus dem Zimmer!“ sagte ich mit einer Ruhe, die mich selbst in Erstaunen setzte. „Und bestellen Sie sofort einen Wagen: Baron Bernat und Frau von Klöding wünschen in spätestens einer Stunde abzufahren.“

„Der Glende blickte mich an, als ob er mich tödten wollte. Sie iren, Komteß — ich bleibe!“ knirschte er.

„Es gab für mich kein Zurück mehr. „Wenn Sie nicht freiwillig gehen, werde ich Sie mit Gewalt entfernen lassen!“ sagte ich eisig.

„Wir standen uns unmitttelbar gegenüber, Aug in Auge, Bruno. Ich wußte, ich dürste nicht um eine Haarsbreite nachgeben und ich trug dabei die namenlose Angst im Herzen um meinen Vater, dessen leisest Schlußchen ich nur allzu deutlich vernahm.

„Zum Glück handelte Gerting entschlossen. Er mochte in meinem Gesicht lesen, was in mir vorging, trat knapp an Bernat heran und legte seine Hand auf dessen Arm. „Darf ich bitten!“ meinte er kurz, aber mit einer Entschiedenheit, die ich dem Treuen nie vergessen werde. „Die gnädigste Komteße haben befohlen!“

„Bernat zuckte zusammen. Er stieß noch eine Vermünstung hervor, die ich nicht wiederzugeben vermag, aber er machte kehrt und verließ das Zimmer.

„Und ich, Bruno, ich eilte zu meinem Vater und versuchte den Ohnmächtigen durch meine kindlichen Liebkosungen zu erwecken — ich küßte seine abgezehnten Wangen und nehte sein liebes, theures Gesicht mit meinen Thränen, bis er die Augen wieder aufsching und ich ihm sagen konnte: „Verzage nicht, Papa! Ich habe Dich ja doch lieb und werde Dich ewig gleich lieb behalten!“

„So aber ist es auch, mein Bruno. Weshalb soll ich es Dir gegenüber nicht offen, ganz offen aussprechen: mein armer, unglücklicher Vater mag gefehlt, schwer gefehlt haben — er hat aber auch schwer, unendlich schwer gebüßt. Und mir war er stets der gütigste, der nachsichtigste und liebevollste aller Väter — mag hinter ihm liegen, was da will, ich kann nicht anders als in treuer Liebe und inniger Dankbarkeit zu ihm emporhinauf. Seinen Lebensabend aufzuhellen, mag derselbe sich nun gestalten wie er will, soll meine höchste und theuerste Pflicht sein.

„Ich weiß, Bruno, diese Pflicht scheidet uns! Nicht für immer, so hofft heute mein Herz, aber doch für längere Zeit. Papa ist schwer krank, er kann meiner nicht entbehren und ich könnte nicht von ihm gehen. Dann aber: er vermüchte Deinen Namen, Deine Nähe nicht zu ertragen. O Bruno, wie schmerzt es mich, Dir das zu schreiben, und doch ist es

nichts Unnatürliches: ich weiß, daß er Dich selbst sehr, sehr gern hatte — aber Du würdest den Kranken unaufhörlich an Bernat, an die Vorgänge der letzten Zeit erinnern und ich muß alles fernhalten, was ihn an das Schreckliche mahnt.

„Geduld, mein Bruno! Das Opfer, um das ich Dich ansehe, trifft ja auch mich nicht minder schwer. Es muß aber ertragen werden. Laß einige Monate, laß ein Jahr darüber vergehen, ehe wir uns wiedersehen: unsere Liebe soll darunter nicht leiden, aber die Zeit, die alles ausgleicht und mildert, wird auch zwischen uns eine neue Brücke schlagen — ich hoffe zu Gott, die Brücke zum steten Glück. Auf immer Deine Ruth.“

Stetten saß in seinem Atelier und überlas wieder und immer wieder das Schreiben des geliebten Mädchens. Er hatte längst gefürchtet, daß es kommen würde, wie es gekommen war, und nun er die Gewißheit hatte, daß er scheiden, daß er Ruth auf lange Zeit nicht wiedersehen sollte, dünkte sie ihm doch unsagbar und nicht zu ertragen. Gewiß hatte Ruth recht, sein eigenes Herz sagte es ihm — aber wie glücklich hätte es ihn gemacht, mit ihr zu klagen, ihr alles Schwere, das über sie hereingebrochen, getreulich tragen zu helfen!

Es konnte nicht sein — es sollte nicht sein.

Unter dem schmerzlichen Eindruck von Ruths Brief war ein Gedanke in seiner Seele gereift, den er vor kurzem weit von sich gewiesen hatte. Er hatte sich entschlossen, Staby und Krato auf ihrer Expedition zu begleiten. Beide Freunde hatten den Entschluß begeistert aufgefaßt und selbst Renate stimmte ihm freudig zu. Sie kannte den tiefen Kummer, der das Herz des Bruders ganz erfüllte, und so schmerzlich ihr die Aussicht auf eine längere Trennung war, sagte sie sich doch, daß die reiche Fülle der neuen Eindrücke, die er auf der Reise aufnehmen müßte, ihm leichter denn alles andere über sein Leid hinweghelfen würde.

Die Vorbereitungen für das Unternehmen waren fast beendet. Krato hatte mit der niederländischen Regierung einen höchst vorteilhaften Vertrag geschlossen, nach dem er und Staby von dem zu bergenden Gut nur einen geringen Prozentsatz an die Regierung abzugeben brauchen — man hatte im Haag für die phantastische Expedition ja wenig mehr als ein spöttisches Lächeln gehabt. Ganz im Gegenteil dazu war Mr. Staby voll der sichersten Erwartungen und alle Zeit bereitwillig zur Herausgabe der sehr bedeutenden Mittel, deren Krato zum Ankauf und zur Herrichtung der erforderlichen Maschinen und Materialien bedurfte.

Der arme Klaus Krato! Es wollte ihm immer noch nicht gelingen, sich bei Renate wieder in Gunst zu setzen. Vergebens hatte er versucht, durch Brunos Vermittlung dem geliebten Mädchen einen Brief in die Hände zu spielen; sie hatte, sobald sie Kratos Handschrift erkannte, das Schreiben ungelesen dem Bruder zurückgegeben.

„Bitte, Bruno — laß das,“ sagte sie dabei. „Das ist vorbei — für immer!“ und als jetzt die Rede von Kratos bevorstehender Ankunft gewesen war und Stetten die Erwähnung wie um etwas ganz Selbstverständliches darum bat, das Fremdenzimmer für Klaus zurechtmachen zu lassen, entschied sie kurz: „Nein, lieber Bruno. Bitte veranlasse, daß Herr Krato im Gasthof wohnt.“

„Ich verstehe Dich nicht, Renate. Willst Du Klaus überhaupt nicht sehen?“

Sie zögerte doch einen Augenblick mit der Antwort. „Das wäre kindisch,“ sagte sie dann. „Ich hoffe aber, er wird den richtigen Takt besitzen und mir nicht unnützlich lästig fallen.“

So gingen beide dann fremd und kühl aneinander vorbei, aber, denn auch sein Selbstgefühl war bitter gekränkt.

Merkwürdigerweise gestaltete sich dagegen das Verhältnis zwischen Renate und Karmelita immer freundschaftlicher und inniger — vielleicht nicht zuletzt dadurch, daß sich in Mr. Staby ein freilich etwas sonderbares Verbindungsglied zwischen beiden gefunden hatte. Der Amerikaner war Renate immer sympathisch gewesen, sie liebte seine eigenartigen, den Nagel stets auf den Kopf treffenden Bemerkungen, sie kannte und schätzte seinen ehrlichen, offenen Charakter. Als er nun in kaum irgendwie verhohlener Weise fortfuhr, Karmelita den Hof zu machen, als seine Neigung für das junge Mädchen sich immer deutlicher zeigte, machte sie sich unaufgefordert zu seinem warmen Fürsprecher. Und es bedurfte dessen, denn Karmelita selbst war vielleicht die einzige aus dem ganzen Bekanntenkreise, welche die offensündige Verehrung Mr. Stabys für sich nicht bemerkte und keine Notiz von ihr nahm. Bei der eigenartigen, abgeschlossenen Erziehung, welche sie genossen, lag ihr der Gedanke, daß die Fuldigungen des Amerikaners ihrer Person im besonderen gelten konnten, gänzlich fern. Renate war viel zu klug, um die Freundin geradezu auf die Absichten Mr. Stabys aufmerksam zu machen; mußte sie sich doch zudem sagen, daß der schon ältere, hagere Mann mit dem durchfurchten Gesicht unter keinen Umständen das Schönheitsideal eines jungen Mädchens sein konnte, daß Karmelita ihm vor allem erst voll vertrauen, ihn schätzen lernen müßte, ehe sie ihn lieben könne. Aber sie verstand es dennoch, durch hundert kleine, leicht hingeworfene Bemerkungen die Aufmerksamkeit der Freundin immer wieder auf Mr. Staby hinzulenken, seine kleinen Schwächen zu verdecken und zu verteidigen, ihn stets im vortheilhaftesten Lichte erscheinen zu lassen. Und Renate bemerkte sehr wohl, daß sich allmählich, ganz langsam freilich, eine Umwandlung in dem Benehmen Karmelitas gegen Staby vollzog — sie vermüchte ihn sichtbar, wenn er einmal ausblieb, sie nahm immer lebhafteren Antheil an seinen persönlichen Interessen — ja, Renate ertappte die Freundin sogar einmal bei einem flüchtigen, leichten Erörtern, als er wieder einmal, einen Kleinfrauß düstender Frühlingskinder in der Hand, eintrat.

Staby selbst blieb sich stets gleich. Als Krato nach München kam, fragte er seinen neuen Companion geradezu nach den Fortschritten in seiner Vererbung; er fühlte ja, daß er Renatens Herz erst wiedergewinnen könne, wenn das Schicksal Karmelitas entschieden war.

„Ich warte!“ hatte der Amerikaner ruhig geantwortet.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Eine ministerielle Verfügung an die Berliner Rembverine gestattete den Totalisator für die Bahnen in Hoppegarten, Charlottenburg und Westend an einer bestimmten Anzahl von Tagen, für die Trabrennvereine in Weizensee ist das Wettten mittelst Totalisator dauernd verboten.

— Die Zahl der Robben in Behringsee hat sich vermehrt, aber der Robbenfang wird vielleicht abnehmen, da die Ind- dater, welche als die erfahrensten Robbenfänger gelten, zum Zwecke einer Lohnhöhung streiken!

— Wegen falschen Spiels wurde dieser Tage vor der Strafammer zu Stolp der Kaufmann Theodor Schwarg zu 6 Monaten Gefängniß und 1000 M. Geldstrafe verurtheilt. Er hat, um seinen Gewinn zu erhöhen, heimlich Goldstücke auf das den Einsatz bildende Geldhäufchen auf der Karte gelegt.

— Aus Raumburg wird jetzt berichtet: Zum Fall Blume geht die Mittheilung durch eine große Anzahl von Zeitungen, daß der Lieutenant Blume mit 3 Monaten Festung und Zurücksetzung im Avancement um 15 Jahren kriegsgerichtlich bestraft sei. Diese Notiz ist unrichtig, da über Blume in dieser Sache überhaupt noch nicht abgeurtheilt wurde. Allerdings ist Blume zu 3 Monaten Festung verurtheilt worden, aber wegen eines Duells, das er in Folge jenes Nachgefehdes mit einem Naumburger Referendar gehabt hat.

— Ein Attentat auf einen Eisenbahnzug wurde in Nähe der Station Alach bei Jugoslawien verübt. Als ein Postzug die Station verlassen hatte, fielen plötzlich zwei Schüsse, welche auf den Zug aus unmittelbarer Nähe abgefeuert wurden. Eine Kugel drang in einen Waggon dritter Klasse schräg durch das Fenster und durch zwei Kupes, ohne glücklicher Weise einen der Passagiere zu verletzen, während die zweite Kugel bei einem Kupesfenster zweiter Klasse einrang und bei der gegenüberliegenden Wand durchschlug, und zwar wenig über dem Kopfe eines dort sitzenden Reisenden, der ebenfalls mit dem Schrecken davonkam. Das Zugpersonal sah den Verbrecher in Person eines etwa zwölf- bis vierzehnjährigen Jungen nach Abgabe der Schüsse schleunigst davontlaufen. Die Bahn-, sowie die Polizeibehörde in Vländen nahmen eingehend Augenblicke von beiden Kupes und verhörten mehrere Zeugen von dem Zugpersonal und den Passagieren, um den Verbrechen ermitteln und Untersuchung gegen denselben einzuleiten zu können.

— [Nette Reiseberichte] tißte der Stelzenläufer Dor- non seinen Landsleuten auf. In einem Brief an Pariser Blätter vom 9. April erzählt er, er sei keine Reise wie ein Trümpfator fort. In „den Rheinprovinzen“ und dem westlichen Theile der Provinz Brandenburg sei er sehr kühl aufgenommen worden. Aber bei dem effektvollen Abgang von Berlin habe sich das Bild geändert. Die Familie des französischen Botschafters Herbette und „ja! die gesammte“ Bevölkerung Berlins habe ihm das Geleit bis zu den Thoren der Stadt gegeben. Ueberall sei er dann entzünftig aufgenommen worden, in den kleinen Städten seien selbst die Behörden herbeigeeilt, um sich ihm vorstellen zu lassen. Einige Bürgermeister hätten es sich sogar zu hoher Ehre angerechnet mit ihm spielen zu dürfen. Ja, in Friedberg seien die Wogen der Begeisterung so hoch gestiegen, daß die Musikbände, die bei einer Hochzeit aufspielen sollte, die Brautleute und Gäste im Stiche gelassen habe, um ihm, dem Stelzenläufer, vor seinem Hotel ein Ständchen bringen zu können. Auch zu „Kulturstudien“ hat Dornon seine Reise benutzt. Mit Erjtanen hat er angeblickt wahrgenommen, daß die meisten Einwohner selbst kleiner Städte, besonders aber die Schulfinder sich französisch unterhielten. — Dornon ideht nicht bloß ein Windbeutel, sondern auch ein großer Aussneider zu sein.

— In einem Postwagen, der zwischen einer größeren Reichsstadt der Mark und einem benachbarten Städtchen fährt, erboten die Passagiere vor kurzem folgenden ergötlichen Vorfall: Eine Dame mit augenscheinlichem Selbstbewußtsein saß still mit ihrem Ständchen in einer Ecke. Gegenüber ließ sich ein behäbiger Gutsbesitzer nieder. Er war eben bemüht, sich eine Cigarette in Brand zu stecken, als die Dame ausrufte: „Ich kann das Rauchen nicht vertragen; in einer kaiserlich deutschen Post darf nicht geraucht werden.“ Sie sagte das mit entschlossener Geberde, und das Ständchen knurrte dazu. Aus Respekt vor dem Gejege verschwand die Cigarette in der Tasche des Mannes. — Bald darauf rief dieser den Postillon mit trästiger Stimme und gebot Halt: „Bin ich hier in einer kaiserlich deutschen Post oder in einem Pundelstall?“ fragte er und verlangte die Aussetzung des Hundes. Der „Schwagger“ begünstigte, die Dame bat, — alles vergebens. „In einer kaiserlich deutschen Post dürfen keine Hunde sein, und ich kann den Geruch nicht vertragen,“ sagte der Landwirth. In dieser kritischen Lage kam der Dame ein Gedanke: „Würden Sie mich von Ihrer Forderung zurückziehen, wenn ich Ihnen erlaube zu rauchen?“ fragte sie. Der Wäcker machte ein sehr ernsthaftes Gesicht, während die anderen Passagiere vor Lachen plagen wollten, dann sagte er: „Das wäre freilich eine andere Sache!“ und somit war der Friede wieder hergestellt.

— [Unglaublicher Aberglaube.] Der Ossaer „Anzeiger“ erzählt folgende ihm verbürgte Geschichte: „Ein hiesiger Arzt wurde auf ein benachbartes Dorf geholt, wo ein Landmann mit seinem Sohne schwer krank darnieder lag. Dem Vater war leider nicht mehr zu helfen, er starb, während der Sohn noch zu Bett liegt. Der Grund zu der Erkrankung der Weiden ist folgender: Dem Bauern war eine Kuh erkrankt, er wandte sich daher an einen Schäfer, der im Aufse eines „klugen Mannes“ steht, damit dieser die Kuh heilen sollte. Der kluge Mann ließ sich für seinen zu erthelnden Rath zunächst 10 M. zahlen, dann meinte er, die Kuh sei begehrt. Um das Begehren zu heben, sollten die männlichen Mitglieder der Familie um die Mitternachtszeit sich mit ihrem entblößten unaussprechlichen Körpertheile im Walde auf einen Ameisenhaufen setzen. Der Bauer und sein erwachsener Sohn waren auch einwillig genug, diesen Unsinn zu glauben, und begaben sich nach dem eine halbe Meile von ihrem Dorfe entfernten Walde, wo sie um 12 Uhr Nachts sich nach Vorstift des klugen Mannes auf einen Ameisenhaufen setzten. Während sie dasahen, raschelte es neben ihnen, wahrscheinlich hatten sie irgend ein Thier aus dem Schlafe geweckt, beide erschrakten heftig und meinten, es sei der Böse aus der Kuh, der sie necke. In unbeschreiblicher Hast liefen sie, ohne erst die Kleider in Ordnung gebracht zu haben, athemlos nach Hause, wo sie beide infolge der ausgestandenen Angst und auch Erkältung so schwer erkrankten, daß der Vater der Tod ereilte. Der noch zu Bett liegende Sohn erzählte dem Arzte, daß die Ameisen ihn ganz gewaltig gebissen hätten.“

Und deutschen Bädern.

Zu den gesuchten Badeorten des letzten Jahrzehnts gehört Rönigsbrunn bei Königsstein in der Sächl. Schweiz. Diese ebenso lieblich, wie wundervoll gelegene Felsanstadt wird von Kranken und Erholungsbedürftigen vielfach bevorzugt. Das romantische Bielathal mit seiner staufreien, durch anmuthige Nadelholzwaldungen gewürzten Luft, die zweckmäßig eingerichteten Anstalts-Gebäude am Bergabange, herrliche Promenaden längs der Biela machen den Aufenthalt in Rönigsbrunn zu einem überaus angenehmen. — Bei Nervenkranken werden auch vermittelst Massage, Heilgymnastik und elektrischer Wasser, wie diätetischer Suren Erfolge erzielt.

**Terrainverkauf.**

Der Verkauf von schuldenfreien Bau- und Ackerparzellen des Grundstücks Starolenka Nr. 3 wird zu ermäßigten Preisen fortgesetzt. (185)  
in Starolenka: durch Herrn Materna,  
in Posen: im Comtoir, Friedrichstraße 271.

**Mieerei Glasau bei Ustulaw**  
Westpreußen.

**Täglicher Versandt**  
**frischer Tafelbutter**  
in Postpaketen zu 8 Pfd. Inhalt, a Pfd. 1,15 Mt. einschl. Verpackung u. Porto.  
Bestellungen nimmt entgegen  
die Gutsverwaltung.

**Bruteier**

meiner rareren, reibbarfarbigen Italiener-Gühner, bekanntlich die fleißigsten Leger großer Eier, verkaufe ich auch in diesem Jahre wieder das Stück für 15 Pfennige ab hier gegen Nachnahme bezw. Einsendung des Betrages unter Zurechnung von 25 Pfennigen für die Verpackung von je 24 Eiern. (6795)

**Marie Elsner,**  
Neumarkt Wpr.

**Schalbretter**

20 mm starke, blante, besäumte  
verkaufe ich werktäglich bei einer Durchschnittslänge von 12 Fuß mit 40 Bis pro qm. (9678g)

**Holzverkauf.**

In Forst Leszczog bei Ernstode  
**Eichen-, Birken- u. Kiefern-**  
**Brenn- und Nutzholz**  
Hollisch durch Förster Büstener.  
In Forst Lissomitz bei Ostaszewo  
**Brennholz, jede Sorte**  
Hollisch durch Förster Strauch.  
**Kiefern-Klobenholz I. prima**  
versendet per Bahn zu billigen Preisen  
**S. Blum in Thorn.**

In Folge eines Gelegenheitskaufes habe ich mehrere taufend Stück  
**Bolz**

in allen Längen, von einem Fuß bis 9 Fuß und in verschiedenen Stärken, disponibel. Die Bolzen sind so gut wie neu, mit 6kantigen Mittern und Vorkleifen versehen, sind gerade und haben durchweg ein gutes Gewinde. Den größten Theil dieser Bolzen beabsichtige ich billig zu verkaufen. Anfragen über genaue Länge und Stärke der Bolzen werden sofort beantwortet.  
Kunstmühle Pr. Stargard  
**F. Wiechert jun.**

**Einige Hundert**  
**Kastanienbäume**

starke Stämme, mit schönen Kronen, per Stück 50 Pf., sind in Mlinst bei Kormatowo zu verkaufen. (161)

**Eisenbahnschienen**

zu Bauzwecken in allen Längen offerirt die Schlosserei von  
**Th. Pauls, Osterode Wpr.**

**Locomobile**

Die auf hiesiger Schneidemühle thätige (9679g)  
ca. 20 Pferdestärke stark, ca. 33 qm Heizfläche, vollständig betriebsfähig, soll für 5000 Mark frei Bromberg verkauft werden. Beschichtigung im Betriebe kann werktäglich erfolgen.  
Förster Buchholz,  
Schneidemühle Groß Jagd schütz bei Bromberg,  
am Artillerie-Schießplatz.

**Wühlentwellen**

sowie lange starke  
**Dimensionshölzer**  
hat abzugeben  
**Heinrich Tilk, Thorn**  
Dampfslagewerk u. Holzhandlung.

Meine Drechsel welche sich in gutem Zustande befindet, beabsichtige ich wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. W. Wisniewski, Rembuzerstr. Briesen Wpr. (198)

**Düngerfalk**

hat noch abzugeben  
Kallwerk Gansdorf bei Patosch in Posen.

**Schneldampfer**  
**Bremen — Newyork**

**F. Matzfeldt,**  
Berlin, Invalidenstr. 93.

**Die Samenhandlung**

von (235)  
**J. H. Moses**  
Briesen Westpr.  
offerirt

**Kunkelnsamen:**  
Oberndorfer gelbe und rothe, Lentowiger gelbe, Ekeudorfer Riesen-Walzen, goldgelbe Walzen, Mammoth neue goldgelbe u. rothe, lange rothe, halb aus der Erde wachsend, halblange rothe Riesenpfl., gelbe do.  
Klumpen rothe und gelbe, Möhren: Altringham, lange rothe süße, do. weiße grüntöpfige Riesen-Futter, Drukken: weiße pommerische Kanneu, do. Lains große gelbe, do. weiße, kurzlaubige Schmalz, sowie sämtliche

**Gemüsefämereien**  
in bester keimfähiger Qualität.  
Rothflee, Weißflee, Gelbflee, schwed. Klee, Tannenklee, franz. Luzerne, engl. u. ital. Raygras, Thymothee  
sowie alle anderen Fämereien offerirt billigst (236)  
die Samenhandlung von  
**J. H. Moses,**  
Briesen Wpr.

**Saatgerste**

vorzügliche, schwere, sehr ertragreiche, ist noch ein größerer Posten, pro Tonne 170 Mark gegen Kaffe, verkauflich auf Dom. Kamlarzen bei Kl. Cayfle. Muster auf Wunsch franco. [9949]  
Einige Tonnen (281)  
**Probsteier Saathaser**  
hat mit 160 Mt. pr. Tonne abzugeben Dom. Alenrode b. Kl. Rehwalde, Bahnhof Lindenau Wpr.  
Jedes Quantum, bis 200 Ctr.,  
**Seradella**  
legter Ernte offerire mit Mt. 5,50 pro Centner bahnfrei Weissenburg oder franco hier. (300)  
**H. Cohn, Neumarkt Wpr.**  
Größere Posten (274)  
**Speisekartoffeln**  
gegen sofortige Abnahme per Cassa zu hob. Preise sucht zu kaufen Schwante aus Warburg in Westfalen. Offeriren postlagernd Bergriede Wpr. erbeten.

**Geradella**

legter Ernte offerire mit Mt. 5,50 pro Centner bahnfrei Weissenburg oder franco hier. (300)  
**H. Cohn, Neumarkt Wpr.**  
Größere Posten (274)  
**Speisekartoffeln**  
gegen sofortige Abnahme per Cassa zu hob. Preise sucht zu kaufen Schwante aus Warburg in Westfalen. Offeriren postlagernd Bergriede Wpr. erbeten.

**Speisekartoffeln**

gegen sofortige Abnahme per Cassa zu hob. Preise sucht zu kaufen Schwante aus Warburg in Westfalen. Offeriren postlagernd Bergriede Wpr. erbeten.

**Daberische Kartoffeln**

Saat und Brennere, hat abzugeben Hof resp. Ufer Weichsel (9619)  
Dom. Koselitz bei Klahrheim.  
**L. Prasiecki, Briesen Wpr.**

**Fabrikartoffeln**

unter vorheriger Bemusterung kauft ab Bahnstation (1457)  
**Albert Pitke, Thorn.**  
Kaufe jeden Posten weißfleischige  
**Speisekartoffeln**  
ab jeder Bahnstation und erbitte Proben und äußerste Preisangabe. (6552)  
**A. Scholz, Getreide-Geschäft, Bromberg.**  
Mehrere Tausend Centner gute  
**Speisekartoffeln**  
sucht zu kaufen und erbitet bemusterte Offeriren mit Preisangabe (98)  
**Louis Less, Thorn, Brombg. Vorft**

**Die Expeditionen aller Zeitungen**

und Zeitschriften Deutschlands haben mit der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** Vereinbarungen getroffen, nach welchen in sämtlichen Bureaus dieser Firma Annoncen zu den gleichen Bedingungen angenommen werden, wie in den Expeditionen der Blätter selbst. Es erwachsen dem Inserenten, der sich der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** zur Beforgung seiner Anzeigen bedient, keinerlei Mehrkosten oder sonstige Espesen, vielmehr genießt derselbe erhebliche Vorteile, namentlich, sobald mehrere Zeitungen in Frage kommen. Unter anderem: Es genügt die Einsendung nur eines Manuskripts auch für mehrere Blätter. Man erhält eine Gesamtrechnung für alle benutzten Zeitungen und ist somit der Abrechnung mit jeder einzelnen Zeitung enthoben. Bei laufenden und größeren Inserations-Aufträgen treten entsprechende Rabattvergünstigungen ein. Kostenanschläge, sowie Druckvorlagen werden bereitwillig geliefert. Ueber zweckmäßige Abfassung der Anzeigen und über die richtige Wahl der für den jeweiligen Zweck geeigneten Blätter wird bereitwillig und gewissenhaft Auskunft erteilt. — Die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** besitzt in allen großen Städten eigene Bureaus, in **Berlin** Hauptbureau SW., Jernalemerstr. 48/49.

**200 Ctr. Futtererbsen**

sucht zu kaufen (268)  
**C. F. Piechotka.**

**Sommerweizen**

zur Saat, verkauft (282)  
Dom. Marienhof v. Schönlee.  
**900 Gebund (9977)**  
schön gewachsene Weiden,  
**Salix caspica,**  
für Korblechterei, verkauft billig die Herrschaft Radawnik, Kr. Flatau.

Wegen Vergrößerung des Betriebes eine fast neue gut erhaltene Compondmaschine 40 eff. Pferdestärke mit dazugehörigem Röhren-Kessel, beides von F. Schichau, Ebing, gebaut, sofort preiswerth zu verkaufen und im Betriebe anzusehen. (8761)  
**Ebinger Dampfmühle.**  
I. Moyer, Ebing

**Branner Wallach**

Russe, 8 Jahre alt, 3/4 Zoll groß, geritten und gefahren, fehlerfrei, verkauflich. Dom. Bierzighusen bei Brügnau Ohrsen. [155]  
**12 hochtragende, reinblütige holländer Färsen**  
sind in Stephanzdorf bei Löbau Westpr. zu verkaufen. (280)  
Dr. Lovius.

**150 fette**  
**Fleischlämmer**

siehe auf Dom. Neu Hof bei Neuguth, Kr. Schlochau, zum Verkauf. (86)  
**Meissner Eberferkel**  
in Knappstaedt bei Kusnsee verkauft  
Einem vorzüglichen und sehr schönen deutschen (166)  
**Sühnerhund**  
im 2. Felde, verkauft  
Grude, Smarzewo b. Gerwin. [155]  
**Ein Bernhardiner**  
weiß mit schwarzen Flecken, auf den Namen "Barry" hörend, hat sich verkauft. Der Wiederbringer erhält angemessene Belohnung u. Futterkosten.  
Raffow, Tittlewo,  
Postk. Kl. Cayfle. (277)  
Zwei glatthaarige, deutsch-englische (296)

**Meissner Eberferkel**

in Knappstaedt bei Kusnsee verkauft  
Einem vorzüglichen und sehr schönen deutschen (166)  
**Sühnerhund**  
im 2. Felde, verkauft  
Grude, Smarzewo b. Gerwin. [155]  
**Ein Bernhardiner**  
weiß mit schwarzen Flecken, auf den Namen "Barry" hörend, hat sich verkauft. Der Wiederbringer erhält angemessene Belohnung u. Futterkosten.  
Raffow, Tittlewo,  
Postk. Kl. Cayfle. (277)  
Zwei glatthaarige, deutsch-englische (296)

**Sühnerhund**

im 2. Felde, verkauft  
Grude, Smarzewo b. Gerwin. [155]  
**Ein Bernhardiner**  
weiß mit schwarzen Flecken, auf den Namen "Barry" hörend, hat sich verkauft. Der Wiederbringer erhält angemessene Belohnung u. Futterkosten.  
Raffow, Tittlewo,  
Postk. Kl. Cayfle. (277)  
Zwei glatthaarige, deutsch-englische (296)

**Ein Bernhardiner**

weiß mit schwarzen Flecken, auf den Namen "Barry" hörend, hat sich verkauft. Der Wiederbringer erhält angemessene Belohnung u. Futterkosten.  
Raffow, Tittlewo,  
Postk. Kl. Cayfle. (277)  
Zwei glatthaarige, deutsch-englische (296)

**Zwei glatthaarige, deutsch-englische**

**Vorstehhunde**

(Pracht-Exemplare), 10 Wochen alt, von vorzüglichen Eltern, verkauft  
Oltersdorf  
in Gut Gr. Kruschin Wpr.  
In Rosenthal bei Löbau sind raffechte, junge (43)  
**Ulmerdoggen**  
verkauft.  
**Fritz Moritz.**  
Mein zweistöckiges  
**Haus**  
in der Kirchenstraße Nr. 36 (Nähe des Marktes) [8772]  
in welchem sich zwei Läden, zu jedem Geschäft passend, befinden, bin ich Willens von sofort freihändig zu verkaufen.  
**L. Prasiecki, Briesen Wpr.**

**Ulmerdoggen**

**Mein zweistöckiges Haus**

in der Kirchenstraße Nr. 36 (Nähe des Marktes) [8772]  
in welchem sich zwei Läden, zu jedem Geschäft passend, befinden, bin ich Willens von sofort freihändig zu verkaufen.  
**L. Prasiecki, Briesen Wpr.**

**Hausverkauf.**

In einer Kreis- u. Garnisonstadt Westpreußens, welche Eisenbahn-Knotenpunkt wird, ist ein großflächiges, Wohnhaus m. groß. Hof und Garten anderer Unternehmungen wegen sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offeriren wird brieflich mit Aufschrift Nr. 279 durch die Expedition des Gefälligen erbeten.  
In bester Lage am Markt in Pelpin ist ein  
**Wohnhaus**  
mit Laden und Speicherraum vom 11. Mai cr. oder später zu vermieten. Offeriren wird. briefl. m. d. Aufschrift. Nr. 164 durch die Exped. des Gef. erb

**Mein in der Schuhmacherstraße zu Bischofswerder belegen**

**Borderhaus**

will ich sofort zum Abbruch verkaufen. Gebote an M. Sachs, Berlin N., 4.

**Ein Bierverlag**

nebst Restauration, gut eingeführt, mit fester Kundschaft, großem Eis Keller, ist zu verpachten. Gute, sichere Prospektstelle für jungen Anfänger, Restaurations-einrichtung muß mit übernommen werden, da Inhaber Familienverhältnisse halber ein anderes Geschäft übernehmen muß. Zur Uebernahme gehören 2000 bis 3000 Mark. Sachkenntniß nicht erforderlich. Offeriren werden brieflich mit Aufschrift Nr. 171 durch die Expedition des Gefälligen erbeten.

**Ein Bierverlag**

u. Seltersfabrikation, gut eingeführt, mit fester Kundschaft, gr. Eiseller, ist wegen anderer Unternehmungen sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 5000 bis 6000 Mt. Offeriren brieflich mit Aufschrift Nr. 295 durch die Expedition des Gefälligen erbeten.

**Bier-Verlags-Geschäft**

g. eingef., eventl. m. Haus, gr. Hof u. Garten, z. Restaurant geeignet, in best. Lage v. Fürstenwalde, Spree, z. verk. Fr. Lohmann, Pohls Nachf.

**Ein Hôtel I. R.**

welches 25 Jahre in selbem Hause ist, in einer Kreisstadt Westpreuß. an der Bahn, mit seiner Kundschaft ist preiswerth zu verkaufen. Offeriren werden brieflich m. Aufschrift Nr. 9598 durch die Exped. d. Gefälligen erbeten.

**Thorn.**

Ein in bester Geschäftslage befindliches Grundstück, in welchem ein gut frequentiertes altes  
**Colonial-, Materialw.-, Wein-, Cigarren- u. Destillations-Geschäft**  
verbunden mit  
Restauration und Ausspannung  
mit nachweisbar bedeutendem Umsatz betrieben wird, ist wegen Erkrankung des Inhabers zu verkaufen. Der ist große Kreis- und Garnisonstadt, mit starker Bevölkerung der Vorküste. Gest. Offeriren werden brieflich mit Aufschrift Nr. 326 durch die Expedition des Gefälligen erbeten.

Die in Linda b. Culm seit 17 J. bestehende, gut eingerichtete (127)  
**Bäckerei**  
ist von sofort zu verpachten.  
Joh. Bientke, Linda b. Culm  
Wein in flotten Betriebe befindliches (9756)  
**Colonialwaarengeschäft**  
mit Schaum zc., in welchem J. Schil-lowski längere Jahre hindurch Inhaber ist, will ich von Juli oder Oktober cr. anderweitig unter günstigen Bedingungen verpachten.  
F. Schaps,  
Inowrazlaw.

**Die seit ca. 40 Jahren inne-**

**Gastwirthschaft**

gehörenden Ferrari'schen Erben, mit vollständigem lebenden und todtem Inventar, auch ca. 40 Morgen Land und Wiesen, ist der Erbschaftsregulierung wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück liegt unmittelbar am Thorner Hauptbahnhof und befindet sich in gutem Zustande; der Hauptverkehr sind die Handelsleute und Viehhändler. Restauranten wollen sich direkt an mich wenden.  
**A. Ferrari, Verwalter d. Erben, Podgorz bei Thorn.**

**Gasthof-Verkauf.**

In einer Provinzialstadt Westpr. mit Gymnasium u. Bauschule, ist ein alter, frequenter Gasthof mit 16 Fremden- u. 5 Restaurationszimmern, nebst Omnibus, Pferden u. sonstiger vollständiger Einrichtung, für den Preis von 18 000 Thlr. bei 5000 Thlr. Anzahlung Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näheres bei Herrn Bureauvorsteher **Menzel in Di. Krone.** (247)

**Ich beabsichtige meine**

**Schaufwirthschaft**

mit 29 Morgen Land sowie todtem u. lebendem Inventarium sofort zu verkauf. Kaufpreis 3000 Thlr., Anz. 1500 Thlr. S. Fuhrmann, Schankw. u. Schneidemeister zu Neuflyory, (Poststation), Bahnhof Basel (Nex).

**Ich beabsichtige mein sehr rentables**

**Wassermühlengrundstück**

bestehend aus einer 3gängigen Mahl-mühle, vor 1 1/2 Jahren vollständig neu auf gebaut, mit starker Wasserkraft, tägliche Leistung 50 Scheffel, sämtliche Gebäude neu, 85 Morgen guter Moosboden incl. 15 Morgen 3 schnittiger Wiesen und Torfstich, bei einer Anzahlung von 3-4000 Thlr. für den Preis von 10 500 Thlr. sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufern näh. Auskunft. Offeriren wird. briefl. mit Aufschrift. Nr. 35 durch d. Exp. d. Gefell. erbeten.

**Günstiger Gutskauf.**

Ein Gut, 1350 Morg., bestehend aus 2 Besitzungen von 750 und 600 Morg., 1/2 Meile von der Chaussee, zwischen 3 Bahnhöfen gelegen, bestehend aus einer großen Genossenschafts-Brennerei (100 000 Lt. Kontingent) u. Molkerei, das in der Subhaftation erworben werden mußte, ist, da Besitzer nicht Landwirth, auch nicht am Orte wohnen kann, unter günstigen Bedingungen bei fester Hypothek billig zu verkaufen. Selbstkäufern das Nähere unter Nr. 77 durch die Exped. des Gefälligen.

In best. Geg. Westpr., d. a. Chaussee, 3 km v. Bahnhof (Rabenabnahmestelle), 1 M. v. Stadt und groß. Zuckerfabrik, ist ein schönes  
**Gut**

**Gut**

ca. 569 Morg. groß, durchweg Weizen, meist Rüben, Geb. meist massiv, Inventar vollst. komplett, in b. Düngkraft, theilweise drainirt, veräußl. Hyp. gar. fest. Prs. 175000 Mt., Anz. 55000 Mt. Offeriren wird. briefl. m. d. Aufschrift. Nr. 165 durch die Exped. d. Gef. erb.

**Grundstück**

von 25 Morgen, theils Wiese, sofort preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen. Winterung angebaut. Näh. bei  
**J. Moses, Bromberg,**  
Gammstraße 18.

**30000 Mark.**

Gesucht werden zum 1. Juli 1891 auf eine ländliche Besitzung im Kreis Culm 30000 Mark Darlehen zu 5%. Zur ersten Stelle stehen 75000 Mark Bankgelder eingetragten; das gesuchte Kapital soll verwendet werden, um ein seit 15 Jahr. z. 2. Stelle eingetragenes gleich hohes Kapital damit zu tilgen. Wertbote Mt. 220 000. Offer. m. n. Nr. 36 d. d. Exp. d. Gef. erb.

**Mark 10000**

als Hypothek gesucht. Näheres durch Herrn Rechtsanwält Schlee, Thorn

**100 Mark**

demjenigen, welcher einem schon älteren, unverh., sehr erfahr. Wirthschafts-Inspektor eine dauernd, ganz selbstständige Stellung verschafft.  
Werbung. wird. briefl. m. d. Aufschrift. Nr. 9389 durch die Exped. d. Gef. erb.

**Eine Forderung**

an einen Dobrzyner Geschäftsmann ist billig zu verkaufen. Offeriren werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7800 durch die Expedition des Gefälligen erbeten.

**Geldgebern**

kann ich gute, solide Hypotheken  
**I. und II. Stelle**  
vonogleich und später empfehlet.  
Marienburg Wpr. Ed. Warkentz.

**Heirathsgesuch.**

Ein geb. Inspektor, ev. 29 Jahre u. f. e. Lebensgefährtin. J. Damen, Wittwen o. Anh. n. außgeschl., m. etw. Verm. w. gebet., Wittw. u. nähere Erk. n. Photographie u. Nr. 243 an d. Exp. d. Gef. einzuliefern. Discretion angelegt.

**Heirath! Wittwe**

22 Jahre, Vermögen 450 000 Mt. und 1 Wittwe, 24 Jahre, Vermögen 50 000 Mt., wünschen sich zu verheirathen. Herren (wenn auch ohne Vermögen), welche auf dieses reelle Geschäft reflectiren, erhalten sofort genaue Auskunft über uns durch „General-Anzeiger“, Berlin 12. (8603)

**Damen,**

welche einige Zeit zurück leben müß, finden gute u. versch. Aufs. (911)  
**Feb. Dietz, Bromberg, Posenerstr. 14**  
best. Stände finden u. Wiederherkunft u. streng. Discretion liebev. Aufs. bei **Feb. Gammann, Berlin** Ködstr. 20. Bäder im Saule.

gen  
 abarungen  
 genommen  
 Expedition  
 vielmehr  
 Gesammt-  
 laufenben  
 foorlagen  
 für den  
 Expedition  
 Nr. 48/49.  
 rentables  
 d'jud  
 en Maß-  
 andig neu  
 raft, täg-  
 ämmtliche  
 n Roggen-  
 schnittiger  
 einer An-  
 für den  
 ict zu ver-  
 Auskunst  
 t Aufchr.  
 l. erbeten.  
 auf.  
 bestehend  
 und 600  
 Chauffeur,  
 betheiligt  
 s-Brenne-  
 Wolkeret,  
 erworben  
 iger nicht  
 te wohnen  
 ungen bei  
 außen.  
 unter Nr.  
 lligen.  
 Chauffeur,  
 schweife),  
 nderfabrik.  
 Weizen,  
 affiv, Ju-  
 h. Dungs-  
 auf. Dyp.  
 55000 M.  
 d. Aufsch.  
 Sel. erb.  
 romberg,  
 n (284)  
 ick  
 ese, sofort  
 oder zu  
 baut. Näh.  
 mberg,  
 s.  
 rf.  
 Juli 1891  
 im Kreis  
 an zu 5  
 000 Mark  
 als gefuchte  
 n, um ein  
 agetragen  
 zu tilgen.  
 fferet. w. u.  
 b.  
 rädlicher  
 (9989)  
 00  
 eres durch  
 e, Zborz  
 rf.  
 von älteren,  
 schäfts-  
 anz selbst  
 b. Aufsch.  
 Sel. erb.  
 ung  
 tsman ist  
 7800 durch  
 en erbeten.  
 ren  
 eten  
 e fehlen.  
 Parkontin.  
 dh.  
 9 Jahre u.  
 men, Wilt-  
 m. etwa  
 ähere Beck  
 an b. Exp.  
 an ausgel.  
 tve  
 000 M.  
 Vermögen  
 sch zu ver-  
 ch ohne Ver-  
 elle Gesch.  
 ane Aus-  
 meral-W  
 (863)  
 it zurück-  
 iden gute u.  
 (911)  
 ofenerfr.  
 finden zu  
 streng. Dik-  
 l. Aufn. be-  
 in, Berlin  
 ulf.

### Red Star Line

Rothe Stern Linie  
 Königl. Belg. Postdampfer von  
**Antwerpen**  
 nach  
**Philadelphia**  
 schnelle Fahrten, gute  
 Verpflegung, billigste Preise  
 Auskunst erbeten  
**Die Direktion in Antwerpen**

Hamburg-Amerikanische  
 Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft.  
 Directe Postdampfschiffahrt.



Stettin - New-York.  
 Billige Fahrpreise. Beste Verpflegung.  
 Einzige direkte Dampfer-Linie zwischen  
 Preussen und Nord-Amerika.

Nächste Auskunst erbeten: A. Gutt-  
 zeit, Graubenz; Oscar Böttger,  
 Marienwerber; Leopold Isaac-  
 sohn, Goslab; A. Fock, Zempel-  
 burg; Gen. Agent Heinrich  
 Kamke, Flatau. (1372)

### Die Kunst

der Wäsche beim Plätten, selbst durch  
 ungeübteste Hand, hohen Glanz,  
 elastische Steifheit u. blendende Weiße  
 zu geben, besteht einfach darin, daß  
 man zum Stärken derselben die so  
 allgemein rühmlichst bekannte  
**Brillant-Glanz-Stärke**  
 von Hoffmann & Schmidt  
 Leipzig und London,  
 verwendet, welche in Packeten zu  
 20 Pfg., sowie in Cartons zu 30 u.  
 55 Pfg., in jedem Colonialw.-, Dro-  
 guen- u. Eisengesch. zu haben ist.  
 Gebrauchsanweisung ist  
 den Packeten aufgedruckt.

### Billige, böhmische Bettfedern.

10 Pfund gute neue, geschliffene, staub-  
 frei, Nr. 8.-, 10 Pfund bessere neue,  
 geschliffene, staubfrei Nr. 10.-, 10 Pfd.  
 hochweiße, sehr gut füllend, Nr. 15, 20, 25,  
 10 Pfd. Halbdaunen, sehr füllend, doppelt  
 gereinigt, Nr. 12, 13, 15, Daunen Nr. 3,  
 3/4, 4, 5, 6 je 1/2 Kilo.  
 Umtausch gestattet.  
 Preise franco jeden Orts p. Nachnahme,  
 bei Referenzen frei. (8328)

B. Sachsel,  
 Bettfedern-Handlung,  
 Prestitz Nr. 804. (Böhmen).

### G. D'Pallions Gichtwasse

bestes Heilmittel gegen  
 Gicht und Rheumatismen  
 aller Art, als Gicht, Krämpfe, Hals- und  
 Nervenleiden, Kopf-, Bands und Kreuzsch-  
 merzen, Rücken- und Brustschmerzen,  
 Gelenkerkrankungen, Nerven- und Demen-  
 tialleiden.  
 In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pfg. bei  
 Fritz Kyser, Drogen-  
 hdlg., Marktplatz 12  
 Berlin.

Sparsamem Haushalt.  
 Unsere schwarzwälder Lodenstoffe,  
 Hochländer, Alpenwälder, Jagdwälder, Fla-  
 menwälder, Kirschwälder, Köpeltuche,  
 Sommer- und Winter-Büdsklins und  
 Paletotstoffe, auch Damen-Mäntel-  
 und Kleiderstoffe werden auch an Pri-  
 vate in beliebiger Meterzahl abgegeben  
 und Muster franco zur Auswahl gesandt.  
**Gedr. Dold**, Tuchfabrikanten, Wis-  
 flingen, im bad Schwarzwalde. (490)

### Die westbekannte Bettfedernfabrik

Gustav Lustig, Berlin S. 15,  
 versendet gegen Nachnahme (nicht unter  
 10 M.) garantirt neue, vorzügl. füllende  
 Bettfedern, das Pfd. 55 Pfg., (2652)  
 Halbdaunen, das Pfd. M. 1,20,  
 weiße Halbdaunen, das Pfd. M. 1,75,  
 beste Ganzdaunen, das Pfd. M. 2,75.  
 Von diesen Daunen genügen  
 3 Pfund zum größten Oberbett.  
 Verpackung wird nicht berechnet.

Pianos, Harmoniums  
 zu Fabrikpreisen, Theils, 15 jähr.  
 Garant. Franco-Probensendung be-  
 willigt. Preisliste und Zeugnisse  
 stehen z. Diensten. Pianofabrik  
 Georg Hoffmann, Kommandanten-  
 strasse 20, Berlin S.W. 19. (8761)

### Sach Millionen zählen die Lungen; Brust- u. Halskrankheiten sind

keine Hülfe giebt es, wenn der Leidende sich zu spät nach Rettung umsieht. Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athennoth),  
 Luftröhrenentarrh, Spitzenaffectioenen, Bronchial- und Kehlkopfatarrh etc. etc. leidet, verlange und bereite sich den Brustthee, (russ.  
 polygonum), welcher echt in Packeten 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. - Wer sich vorher über die  
 grossartigen und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Ausseuerungen und Empfehlungen, über die dem Importeur geworde-  
 nen Auszeichnungen informiren will, verlange daselbst gratis die über die Pflanze handelnde Broschüre. (111)

### Leberecht Fischer,

Markneukirchen in Sachsen,  
 liefert unter Garantie alle Arten Musikinstrumente  
 von Messing u. Holz- Violinen, Cello, Fäffe,  
 Bithern, Sitarren und Saiten, auch alle Arten  
 Trommeln zc. zc.  
 Preisliste gratis und franco. [9703]

### St. Cylauer Dachpappen-Fabrik Eduard Dehn

empfiehlt ihre vorzüglichsten, abgelagerten Fabrikate zu Fabrikpreisen und über-  
 nimmt Pappdeckungen als  
**Doppellagiges Klebepappdach,**  
**einfaches  $\Delta$  Leistendach,**  
**einfaches Klebepappdach,**  
**Holzementdach** einschließlich der Klempnerarbeit, sowie  
**die Herstellung alter devastirter Pappdächer durch**  
**Ueberklebung in doppellagige Pappdächer,**  
 ferner  
**Asphaltirungen in Brennereien, Meiereien.**  
**Sämmtliche Arbeiten**  
 werden zu äußerst billigen Sätzen unter langjähriger Garantie zur Ausführung  
 gebracht und werden Kostenschätze wie auch Beschädigung der alten Dächer  
 leitens der Fabrik kostenfrei beseitigt. (61)

Specialität:  
**Getreide-Reinigungs-Maschinen**  
 mit oberem und unterem Schüttelwerk  
 und 18 Sieben, sog.  
 Vetschauer  
**Getreide-Reinigungsmaschinen**  
 Wind- oder Bodensegen  
 ferner  
**Pferde-Rechen**  
 mit echt amerikanischen Stahlsinken,  
 System „Tiger“ & „Rollingworth“.

### Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede.  
 Kessel-Schmiedearbeiten aller Art  
 speciell: Neue Feuerbüchsen für Locomotiven  
 eiserne Jagde- & Wasserkücher, eiserne Reservoirs  
 Viehfutter-Dämpf-Apparate  
 3theilige eiserne  
**Schlichtwalzen**  
 etc. etc.  
 Illustrierte Prospekte und Cataloge gratis und franco.  
 Reparatur-Werkstatt f. Locomotiven u. Dampfdreschmaschinen.  
 Licht. Monteure für Reparaturen an Ort u. Stelle stehen jederz. z. Verf.

### Wichtig für jeden Landwirth!

Franko jeder Bahnstation in Ost- und Westpreußen  
 und Posen liefern zu Originalpreisen  
**Thorer Breitsäemaschinen**  
**Klee- und Universalsäemaschinen**  
**Normalpflüge (Patent Ventzki)**  
 anerkannt bester Pflug der Gegenwart,  
**Drei- und Viersehaarpflüge**  
 (bester Konstruktion)  
**Düngerkreuzmaschinen**  
 (Patent Schöler)  
 sowie sämmtliche anderen Maschinen und Geräthe.  
 Geschäftsprinzip: Strenge Reclität, billigste Preise.  
 Großer Umsatz!

### E. Drewitz,

Maschinenfabrik und Eisengießerei  
**Filiale Strassburg Westpr.**

### Impregüir-Ceralin,

sicherstes Schutzmittel gegen Fäulniß und Schwammbildung, mit  
 Farben vermischt als Anstrichmaterial.  
**Ceralin-Firniss und Ceralinfirniss-Farben,**  
 weit billiger als der beste Leinölfirniss, von desinficirender Wirkung  
 wegen seiner antiseptischen Eigenschaften.  
**Fußboden-, Politur-, Leder-, Eisen- und Del-Lade**  
 sowie trockene Farben aus der Ceralinfabrik von Lublinski & Co.,  
 Berlin, in Schönesee allein bei **C. Methner.** [7913]

### Errichtung v. Genossenschafts-, Guts- u. städtischen Molkereien

mit Dampf-, Gypel- und Handbetrieb nach bewähr-  
 testem und einfachstem System,  
**Betriebscontrole.** Lieferung aller Maschinen,  
 Utensilien u. s. w., Oelen; Anfertigung von Bau-  
 plänen und Kostenanschlägen übernimmt  
**Bureau des Bergedorfer Eisenwerks**  
 für Posen und Westpreußen,  
 Bromberg, Elisabethstr. Nr. 22, portiere links.

500 Mark zahle ich dem, der beim  
 Gebrauch von  
**Kothe's Zahnwasser**  
 in Flacon 60 Pfg., jemals Zahn-  
 schmerzen bekommt oder aus dem Munde  
 riecht. (900)  
**Joh. George Kothe Nachfg.,**  
 Berlin.  
 In Graudenz bei **Fritz Kyser;**  
 in Strassburg bei **H. Davidsson**  
 und **K. & A. Koczwara;** in  
 Rosenburg bei **S. Woseran;** in  
 Briesen bei **Friseur Lucas;** in  
 Soldau bei Apoth. **R. Gottschalk**  
 u. **Emma Popp;** in Bischofswer-  
 derb. Apoth. **Kossack;** in Rehden  
 bei Apoth. **F. Czygan;** in Brom-  
 berg bei **Carl Wenzel** und **Dr.**  
**Aurel Kratz, Victoria-Drogerie.**

### CHOCOLAT Suchard

VEREINIGT VORZÜGLICHSTE  
 QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

### Emser Pastillen

in plombirten Schach-  
 teln werden aus den echten  
**Salzen unserer Quellen**  
 dargestellt und sind ein bewährtes  
 Mittel gegen Husten, Heiser-  
 keit, Verschleimung, Magenschwäche  
 u. Verdauungsstörung.  
**Emser Victoriaquelle.**  
 Vorräthig in Graudenz bei **Serger &**  
**Güldenpennig, Apoth.,** in Rehden bei  
**F. Czygan, Apoth.** (4823)  
 König Wilhelms-Felsenquellen **Ems.**

### Kaffee.

Geehrte Hausfrau! Machen Sie sich ein.  
 Versuch n. Kurtzig & Segall's Erspanniskaffee  
 Derselbe ist gebrannt, präparirt, zum  
 Gebrauch fertig, nahrhaft, wohlgeschmeckend  
 und der beste Ersatz für den theuren Jüdi-  
 schen Kaffee. - Sollte unser Fabrikat in  
 den Handel. Ihres Ortes nicht erhältlich  
 sein, so können Sie direkt von uns ein 10  
 Pfd.-Postpaket für 4,50 M. beziehen; Ein-  
 ballage u. Porto ist frei. - In einem Pro-  
 bierpacket senden wir Muster portofrei geg.  
 Einbindung von 20 Pf. in Briefen.  
**Kurtzig & Segall,**  
 Dampf-Kaffeefabrik, Inowrazlaw.

### Geräucherter Bauchspeck.

Rückenspeck, auch Salzspeck, Schin-  
 ken, Schinkenwürst, Salami, en  
 gros & en detail, zu angemessenen  
 Preisen bei  
**Walendowski, Podgorz,**  
 gegenüber der Klosterkirche.  
 Versendungen werden pünkt-  
 lich ausgeführt.

### Größtes Tapeten- Versand-Geschäft.

Naturell-Tapeten von 11 Pf. an  
 Gold- " " 23 " "  
 Glanz- " " 30 " "  
**C. Ehrhardt, Tapetenfabr.**  
 Berlin SW., Friedrichstr. 36.  
 Zusend. von Musterarten franco.

### Billig!!! 1 Viehwage

30 Ctr. Tragkraft, wenig benutzt, für  
 75 Mark, (9967)  
**1 Schrotmühle**  
 Sandstein, 30", neu, 210 Mark,  
**1 engl. Schrotmühle**  
 mit Rührvorlege Nr. 2, 150 Mark,  
**1 Säulenbuttermaschine,**  
**2 Fass**  
 à 400 Pz. von Hotop-Elbing  
 billig zu verkaufen bei (9967)  
**C. Somnitz, Bischofswerder Wpr.**

Ein noch wenig gebrauchter, liegen-  
 der Röhrenkessel mit 3-4 pferd.  
 Dampfmaschine wird zu kaufen gesucht.  
 Genauer Preis mit Zeichnungen,  
 Attesten zc. bitte zu senden zur Einsicht  
 an **C. Somnitz, Bischofswerder.**  
 Gute trockene 4", 6" und 8"

### Bohlen

verkauft billig (9988)  
 Säuermühle v. Pasowitz.

### Das westpreussische Tapeten-Versandgeschäft

von  
**H. Schoenberg in Königsberg**  
 empfiehlt  
**Tapeten**  
 zu sehr billigen Preisen und sendet bei  
 Abnahme von 20 M. an franco und  
 von 10 M. an die Hälfte Porto-Ver-  
 rechnung ohne Anrechnung der Nach-  
 nahmegebühr. (9411)  
 Schöne und  
**billige Vorden.**

### Schwannenhals- Kartoffel-Häufel- Pflüge

vorzüglichster Konstruktion unter  
 Garantie für tadellosen, leichtsten  
 Gang und bequeme Handhabung  
 bei (9392)  
**A. Ventzki**  
 Maschinen- & Pflugfabrik  
**Graudenz.**  
 Kaufe sofort alt (84)  
 Bethle's Hobanten  
 besgl. Holzbauteil. Off. u. H. 1000  
 an die Exp. d. Ost. Presse, Bromberg.

### Arnica-Haaröl,

ein balsamischer Auszug der  
 grünlichen Arnica-Pflanze, ist das  
 wirksamste u. unschädlichste  
 gegen Haarausfall u. Schuppen-  
 bildung. Flaschen à 75 u. 50 Pf.,  
 zu haben bei:  
 Fritz Kyser in Graudenz

Sommer-Spielwaren en gros,  
 Gaus- und Küchengeräthe,  
 Kisten- und Schachtel-Fabrik.  
 Joh. Dav. Wagner, Grünhainchen Erzgeb.  
 Preisbücher portofrei! (5914e)

### Flündern! Flündern!

10 Pfd.-Kiste Mark 3,10 frei Nachn.  
**E. Degener, Fisch-Konservensfabrik,**  
 Swinemünde a. d. Ostsee.  
 Unterleibsleiden heilt briefl.  
**Dr. Zills, Berlin, Lindenstr. 75.**

### Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Ver-  
 irrungen Erkrankte ist das be-  
 rühmte Werk (9077)  
**Dr. Retan's Selbstbewahrung**  
 80. Aufl. Nr. 27 Abbild. Pr. 3 M.  
 Lese es Jeder, der an den Folgen  
 solcher Laster leidet, Tausende  
 verdanken demselben ihre Wie-  
 derherstellung. Zu beziehen durch  
 das Verlags-Magazin in Leip-  
 zig, Neumarkt Nr. 34, sowie  
 durch jede Buchhandlung.

Platz' Hotel garni, Berlin NW.,  
 Neue Wilhelmstr. 1a, (6064)  
 dicht an d. Linden u. Bahnh. Friedrichstr.

### Für Schulen.

Landkarten, Anschau-  
 ungsbilder, Rechen-  
 und Leseapparate, Globen,  
 alle gebräuchlichen Lehr-  
 und Schulbücher,  
 Absentenlisten, Schul-  
 tagebücher, Entlassungs-  
 zeugnisse,  
 Schulversammlungslisten,  
 Schreib- und Zeichen-  
 Materialien  
 liefert in **bester** Qua-  
 lität zu (2396)  
**billigsten Preisen**  
**C. G. Rölhe'sche**  
**Buchhdlg.**  
**(Paul Schubert)**  
 Graudenz.

# Bad Freienwalde a/O.

Beginn der Saison 15. Mai.

Sulfidische Eisenquelle, Minerals, Eisenmoorbäder, Douche- und russische Bäder, künstliche Bäder aller Art, namentlich „Künstliche kohlensäurehaltige Soolbäder“ (System Pippert D. R.-P. Nr. 2486), die den Soolbädern von Kissingen und Döhrnsen in der Zusammensetzung analog sind, sie dagegen im Gehalt an freier Kohlensäure, mithin auch in der Wirkung bedeutend übertreffen. Indication Rheumat. Leiden, Lähmungen, Frauenkrankheiten u. Schönste Waldgegend. Concert, Theater, Reunions. Wohnungsbestellung und Auskunft durch die städtische Badeverwaltung. [8111]

## Soolbad Wittekind bei Halle a. S.

eröffnet am 1. Mai die Saison seiner Sool-, Mutterlaugen- etc. russ. Sooldampf-, Moor- und electrischen Bäder in ihrer anerkannt vorzüglichen Wirkung bei Rachitis und Skrofahlose d. Kinder, sowie gegen rheumatische, katarrhalische Haut- und Frauen-Krankheiten, desgl. sein neuerbautes Inhalatorium (Patent Jahr), die Trinkkuren seiner Quelle, aller natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen, Massagen. Romantische Lage, angenehmer, billiger Aufenthalt, vorzügliche, kurgemässe Restauration. Bestellungen auf Wohnungen etc. sind an den Direktor Bauer in Bad Wittekind, ärztliche Anfragen an den Badearzt Dr. Lange in Halle a. S., Friedrichsplatz 4, zu richten. Lager von echtem Wittekind-Mutterlaugen-Salz und Wittekind-Salz-Brühen (mit Schutzmarke). Zur gefl. Beachtung: Soolbad Wittekind, welches in anderen Besits übergegangen ist, wurde in allen seinen Theilen vollständig renovirt, verbessert und verschönert. Bäder, Inhalatorium, Wohnungen pp. entsprechen den Anforderungen an Komfort und Zweckmässigkeit. (6975) Die Bade-Direction.

## BAD MUSKAU (Oberlausitz)

Berlin-Görlitzer Bahn,

berühmt durch die grossartigen Kur-Erfolge seiner Moor-, Eisen- und Fichtennadel-Bäder, den wundervollen Park, ozonreiche Wald-Umgebungen. Wohnungen erheblich erweitert. Theater und gute Bade-Kapelle, Gute und billige Verpflegung. Aerztliche Anfragen sind an den Badearzt Königl. Kreis-Physikus Herr Dr. Deichmüller in Muskau, zu richten Prospekte und sonstige Auskunft durch die Bade-Verwaltung [8822].

## Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.

wird ärztlichzeitig empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner gegen katarrhalische Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe. — Im 10ten Versandjahre 1899 wurden verschickt:

**906072 Flaschen**

Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Brief- und Telegramm-Adresse: Kronenquelle, Salzbrunn.

## Zur Bau-Saison

empfehle ich sämtliche Bauartikel:

Portland-Cement, Gyps, dopp. asphaltirte Dachpappe, Chamottesteine, Feuerthon, Theer, Dachlack, Asphalt, glasierte Thonröhren, Klebmasse, Holzceement, Thonfliesen, Carbolineum, Isolir- und Magnesitplatten. Eindeckungen mit Dachpappe, Holzceement u. Schiefer, sowie Asphaltarbeiten u. Reparaturen aller Art werden unter Garantie ausgeführt.

## F. Esselbrügge

Baumaterialien- und Bedachungs-Geschäft Untertornerstr. Nr. 12. (9704)

## S. Herrmann

Graudenz, Kirchenstr. 4



Aeltestes Möbel-Decorationsgeschäft am Platze.

Reichhaltigstes Lager aller Arten Kasten- u. Polstermöbel in verschiedenen Holz- und Stylarten, für Salon-, Speise-, Wohn-, Herren- u. Schlafzimmer. Complet eingerichtete Musterzimmer. Kucheneinrichtungen. Uebernahme ganzer Wohnungseinrichtungen, sowie decorativer Arrangements, auch nach eigenen Entwürfen oder Angaben. (5397) Coulanteste Zahlungsbedingungen. Reellste Preise. Teppiche, Gardinen, Stores, Möbelstoffe, Portiären, Majoliken, Bronzen.

## Die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur Erhaltung u. Vermehrung des Haars einen Welt Ruf erworben u. als vorzähl. Kosmetic. unübertroffen darstellt, möge man den vielen, meist schwindelhaften Mitteln gegenüber vorzuziehen ausgeben. Pomaden und dergl. sind bei Eintritt von Haarausfall trotz aller Reclame völlig nutzlos; auch hätte man sich vor Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Reinfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft. — In Graudenz nur echt bei Fr. Kyser, Marktplatz; in Marienwerder bei P. Schaufüller am Markt in Hl. zu 1, 2 und 3 M.

## A. Zeeck, Graudenz

Alte Marktstr. 4

Beste und billigste Bezugsquelle von Uhren, Ketten, Gold-, Silber-, Alfenid- u. optischen Waaren, Verlobungs- und Trauringen in allen Karaten.



Alte Marktstr. 4

Gute amerikanische Nickelwecker zu 3,50 Mk. echte Nickelketten zu 60 Pf., — 3 Mk. Alte Uhren, altes Gold u. Silber werden zum höchsten Tagespreise in Zahlung genommen.

## Nur baares Geld

Leo Joseph, Berlin, Potsdamerstrasse 29.

wird in der Turner-Lotterie Ziehung unwiderruflich vom 23. bis 25. April, gewonnen. Hauptgewinne: 25000 M., 10000 M. etc. 3377 Geldgewinne. Jedes Loos incl. Liste u. Porto 2 M. 50. (11 Loose M. 25.—) Loos- u. Verkaufsgeschäft (9331)

## MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus. Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun. Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche. Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

**Beliebte Formen.**

<b>GOETHE III</b> (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,95.	<b>LINCOLN B</b> Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. —,65.	<b>SCHILLER III</b> (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,90.
<b>ALBION III</b> ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,75.	<b>HERZOG III</b> Umschlag 7 1/4 Cm. breit. Dtzd.: M. —,95.	<b>COSTALIA III</b> conisch geschnitt. Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitzend. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. —,95.
<b>WAGNER III</b> Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1,25.	<b>FRANKLIN III</b> 4 Cm hoch. Dtzd.: M. —,65.	

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Fabrik-Lager von MEY'S Stoffwäsche in Graudenz bei: A. Weisner, G. Biegajewski, Strassburg bei R. Löwenberg, Briesen bei A. Lucas oder direkt vom Versandgeschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Pianos, kreuz-, Eisenbau, von Anzahl, à 15 Mk. monat. Kostenfrei 4wöchentl. Probend. Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16

Franz Wehle  
Anerkannt bewährteste (145)  
Nähmaschinen = Werkstätte  
Graudenz, Kirchenstrasse 12.



Bier-Apparate  
für flüssige Kohlenäure nach vorstehender Zeichnung, mit Kessel oder Reducirventil, von M. 90 an.  
Bier-Apparate für Luftdruck von M. 30 an. [9306]  
Mustr. Preislisten zur Verfügung.  
M. Zühlsdorff,  
Kupfer- und Messingwaaren-Fabrik.  
Die Fabrik französischer Mühlensteine

Rob. Schneider  
St. Cylan Wpr. (Bahnhof.)  
prämirt auf allen beschickten Ausstellungen, empfielt bei Bedarf ihre Artikel, und zwar  
Französische u. deutsche Mühlensteine, Kassensteine, Cylindergaze, Gußstahl u. Messerspicken zu zeitgemäß billigen Preisen.  
Zahlreiche Anerkennungen stehen auf Wunsch zu Diensten.

Wiederverkäufer!!  
Wir empfehlen unser reich assortirtes Engros-Lager

in Kleiderstoffen, Futterstoffen, Wagn, Leinenwaaren, Tricotagen, Blaudruck u. Satunen, bedr. u. glatt, Pargenden, Bettzeugen, Flanellen, Cachenez und Tüchern, Gummi-Wäsche u. s. w., Wäsche u. Schürzen, Perlen- u. Knaben-Anzügen, schw. Chemisettes eigener Confection. (8787)  
Muster auf Wunsch zu Diensten. Verkauf nur gegen Cassa.  
M. Conitzer & Söhne,  
Marienwerder Westpr.  
Manufaktur-waren-Geschäft: Markt 66. Confection-Geschäft: Markt 44.

Große Turner-Geld-Lotterie  
Hauptgewinne: 25000 Mark, 10000 Mark etc. Ziehung am 23., 24., 25. April cr. (298)  
Loose à 2 Mark 50 Fig. incl. Porto und Liste.

Wormser Geld-Lotterie  
Hauptgewinn 75000 Mark baar ohne Abzug. Loose à 3 Mark 50 Fig. Porto und Liste 30 Fig.  
Georg Joseph, Berlin C., Jüdenstr. 14.  
Telegramm-Adresse: Dulatenmann, Berlin.

## Feldbahnen, Stahlmuldenkipplowries

fest und transportable Gleise in bewährter Construction, Weichen, Drehscheiben, Schienenwägel, Lagermetall, sowie sonstige Erfassteile stets in großer Anzahl vorräthig. (7568)  
Neue und auch gebrauchte Anlagen werden käuflich und miethweise abgegeben.  
Orenstein & Koppel, Filiale Bromberg,  
Feldbahnfabriken in Berlin und Dortmund. Lager in Danzig bei unv. Vertreter Leo Schott, Keiterhagergasse 2, Danzig.

## Maschinenfabrik A. Horstmann

Preuss. Stargard.  
Molkerei-Maschinen u. Geräthe. — Separatoren für Hand- und Kraftbetrieb. — Dampfmaschinen und Dampfkefel. (6460)  
Vollständige Einrichtungen von Molkereien für jeden Betrieb nach bewährtem System.

gegründet 1879. Plattenfabrikation mit hydraulischer Presse unter 300 Atmosphären Druck. 17pferdige Dampfkratt. prämirt auf Ausstellungen.

**A. Kummer Nachflgr.**  
Cementröhren & Kunstseifenfabrik  
ELBING

Trottoir- und Flurplatten in naturgrauer Färbung, auch in bunten Mustern. Ausgeführte Trottoir-Anlagen in Marienburg, Riesenburg, Deutsch-Eylau, Ortelsburg, Lyck, Wehlau, Neuteltch etc. etc.

Grabdenkmäler, Grabkreuze, Pyramiden, Kissensteine, Grabelnsassungen aus polirtem Kunststein, Granite, Syenit oder Marmor. Badewannen aus polirtem Kunststein.